



Aktuelle Stunde



Lernarrangements zum Thema Russland und die Europäische Union

Beispielhafter Aufbau einer Unterrichtsstunde

Lehrplanbezüge

Politik Sek II: Die Europäische Union, Internationale Konflikte, Internationale Beziehungen

Geschichte Sek II: Die Entwicklung der Europäischen Union

Phase	Inhalt	Methode	Medium
Einstieg (10 Minuten)	<p>„Merkel übt scharfe Kritik an Putin“, Tagesthemen vom 17.11.2014, Video, auf: http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-40969.html</p> <p>Frage: Welche die Aspekte des Konflikts werden im Beitrag betont?</p> <p>(Infragestellen der europäischen Friedensordnung durch die russische Politik; Verletzung des Völkerrechts; russische Expansionsbestrebungen auch in anderen Staaten)</p>	Impuls	Video
Erarbeitung (20 Minuten)	<p>Text für alle „Merkels Russland-Rede in Auszügen“, Tagesschau vom 17.11.2014, auf: http://www.tagesschau.de/ausland/merkel-rede-101.html</p> <p>Erarbeitung verschiedener Aspekte (Aufteilung des Kurses in drei Gruppen)</p> <p>1) Die Perspektive Russlands „Gorbatschow wirft Westen Vertrauensbruch vor“, Welt online vom 8.11.2014, auf: http://www.welt.de/politik/ausland/article134142744/Gorbatschow-wirft-Westen-Vertrauensbruch-vor.html</p> <p>2) Die Haltung der EU zur Krim-Annexion „EU setzt auf beharrliche Diplomatie“, Deutsche Welle online vom 17.11.2014, auf: http://www.dw.de/eu-setzt-auf-beharrliche-diplomatie/a-18070145</p> <p>3) Der Ukraine-Konflikt und das Völkerrecht Völkerrechtliche Grundsätze: siehe Arbeitsblatt</p> <p>Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Erläutern Sie die Perspektive Russlands. 2) Erörtern Sie die Maßnahmen der EU gegenüber Russland. 3) Beschreiben Sie, welche völkerrechtlichen Grundsätze durch die russische Politik berührt wurden. <p>→ jeweils knappe schriftliche Zusammenfassung</p>	Textanalyse	Texte

Arbeitsblatt zur Erarbeitung

Der Ukraine-Konflikt und das Völkerrecht

Völkerrechtliche Grundsätze

Charta der Vereinten Nationen, Kapitel I, Artikel 2

Die Organisation und ihre Mitglieder handeln [...] nach folgenden Grundsätzen:

1. Die Organisation beruht auf dem Grundsatz der souveränen Gleichheit aller ihrer Mitglieder.
2. Alle Mitglieder erfüllen, um ihnen allen die aus der Mitgliedschaft erwachsenden Rechte und Vorteile zu sichern, nach Treu und Glauben die Verpflichtungen, die sie mit dieser Charta übernehmen.
3. Alle Mitglieder legen ihre internationalen Streitigkeiten durch friedliche Mittel so bei, dass der Weltfriede, die internationale Sicherheit und die Gerechtigkeit nicht gefährdet werden.
4. Alle Mitglieder unterlassen in ihren internationalen Beziehungen jede gegen die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines Staates gerichtete oder sonst mit den Zielen der Vereinten Nationen unvereinbare Androhung oder Anwendung von Gewalt.
5. Alle Mitglieder leisten den Vereinten Nationen jeglichen Beistand bei jeder Maßnahme, welche die Organisation im Einklang mit dieser Charta ergreift; sie leisten einem Staat, gegen den die Organisation Vorbeugungs- oder Zwangsmaßnahmen ergreift, keinen Beistand.
6. Die Organisation trägt dafür Sorge, dass Staaten, die nicht Mitglieder der Vereinten Nationen sind, insoweit nach diesen Grundsätzen handeln, als dies zur Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit erforderlich ist.
7. Aus dieser Charta kann eine Befugnis der Vereinten Nationen zum Eingreifen in Angelegenheiten, die ihrem Wesen nach zur inneren Zuständigkeit eines Staates gehören, oder eine Verpflichtung der Mitglieder, solche Angelegenheiten einer Regelung auf Grund dieser Charta zu unterwerfen, nicht abgeleitet werden; die Anwendung von Zwangsmaßnahmen nach Kapitel VII wird durch diesen Grundsatz nicht berührt.

<http://www.unric.org/de/charta#kapitel1>

Vertiefungsmöglichkeit

Informationspaket der Bundeszentrale für politische Bildung zum „EU-Projekttag 2014 an Schulen“, auf:
<http://www.bpb.de/internationales/europa/eu-projekttag/>

Unterrichtsmaterialien und Lernmedien

zum Thema Russland und die Europäische Union

1. „Putins großer Plan“, auf: www.zeit.de vom 20.11.2014, <http://www.zeit.de/2014/48/russland-europa-wladimir-putin-macht>
2. „Konflikt um die Ukraine: Der Westen muss Russland Grenzen aufzeigen“, auf: Tagesspiegel online vom 9.12.2014, <http://www.tagesspiegel.de/politik/konflikt-um-die-ukraine-der-westen-muss-russland-grenzen-aufzeigen/11095492.html>
3. „Lernarrangements zum Thema Ukraine-Konflikt“, Schwerpunkt auf dem Thema Sanktionen: <http://friedensbildung-schule.de/medien/aktuelle-stunde-ukraine?destination=unterrichtsmaterial>
4. „Zankapfel Ukraine: Europäische versus Eurasische Union“, in: Blätter für deutsche und internationale Politik 02/2014, <https://www.blaetter.de/archiv/jahrgaenge/2014/februar/zankapfel-ukraine-europaeische-versus-eurasische-union>
5. „Legalisierung der Krim-Annexion: Die EU würde jede Glaubwürdigkeit verlieren“, Interview mit dem luxemburgischen Außenminister, Text und Audio-Dateien vom 21.11.2014, http://www.deutschlandfunk.de/legalisierung-der-krim-annexion-die-eu-wuerde-jede.694.de.html?dram:article_id=303875

Online-Portal

Bundeszentrale für politische Bildung: Dossier „Europa kontrovers“,
<http://www.bpb.de/internationales/europa/europa-kontrovers/>

Impressum

Projekt „Friedensbildung, Bundeswehr & Schule“:

Geschäftsstelle EAK & AGDF

Verein für Friedensarbeit im Raum der EKD

Endenicher Straße 41

53115 Bonn

Tel.: 0228 24999-0

Fax: 0228 24999-20

info@friedensbildung-schule.de

Titelfoto:

Autorin: Sabine Klingelhöfer

Redakteur: Kai-Uwe Dosch, päd. Projektreferent

dosch@friedensbildung-schule.de

V. i. S. d. P.: Jasmin Schwarz, Projektleiterin

schwarz@eak-online.de